

**Niederschrift der Sitzung des Gemeinderates**  
**am Donnerstag, dem 20. September 2018,**  
**im Sitzungssaal des Rathauses von Kleinrinderfeld**

**Öffentlicher Teil:**

**Beginn: 19:00 Uhr**

Die Erste Bürgermeisterin Eva **Linsenbreder** begrüßt die anwesenden **Mitglieder des Gemeinderates**, Herrn Dipl.-Ing. Matthias **Müller** vom Ingenieurbüro R+T sowie die der Sitzung beiwohnenden **Zuhörerinnen** und **Zuhörer**.

Sodann entschuldigt sie Gemeinderat Arnold **Henneberger** (Urlaub), Gemeinderat Dominik **Hetzer** (Krankheit), Gemeinderat Jürgen **Keller** (dienstliche Verpflichtungen), Gemeinderätin Jessica **Meining** (dienstliche Verpflichtungen) und Gemeinderat Philipp **Scheuermann** (dienstliche Verpflichtungen).

**TOP 1**

**Festlegung der Tagesordnung für den öffentlichen Teil**

**Beschluss:**

Der Gemeinderat billigt die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung.

Abstimmung: **10 : 0**

## TOP 2

### Genehmigung der Niederschrift vom 25. Juli 2018

#### Beschluss:

Der Gemeinderat genehmigt die Niederschrift vom 25. Juli 2018 in der vorliegenden Form gemäß Artikel 54 Absatz 2 der Gemeindeordnung.

Abstimmung: **10 : 0**

## TOP 3

### **Straßenverkehrswesen – Vorstellung des Verkehrskonzepts für die Durchgangsstraßen von Kleinrinderfeld (Berichterstatter: Dipl.-Ing. Matthias Müller)**

#### Sachverhalt:

Dipl.-Ing. Matthias **Müller** (Büro R+T) stellt dem Gremium das von der Fraktion der SPD/Freien Bürger beantragte und vom Gemeinderat mit Beschluss vom 16.10.2017 in Auftrag gegebene Verkehrskonzept nebst videogestützter Verkehrszählung für die Durchgangsstraßen von Kleinrinderfeld vor.

Er verdeutlicht dem Plenum die Verkehrsströme anhand einer Power-Point-Präsentation. Insgesamt gab es auf den Durchgangsstraßen (ST 2296, WÜ 30 und Schönfelder Straße) pro Tag 6.591 Fahrzeugbewegungen. Davon entfielen 2.477 auf den Quellverkehr (= aus dem Dorf kommend) und 2.500 auf den Zielverkehr (= in das Dorf fahrend). Der reine Durchgangsverkehr lag bei 1.614 Fahrzeugen. Darunter befanden sich 129 LKW.

Das Hauptproblem stellt für den Verkehrsfachplaner aber nicht die eher durchschnittliche Verkehrsbelastung, sondern vielmehr die bauliche Gestaltung der Ortsdurchfahrten dar. Die überwiegend geradlinige Straßenführung und das Fehlen von Elementen zur Straßenraumgestaltung verleiten die Kraftfahrer, bei gewissen Streckenabschnitten die zulässige Höchstgeschwindigkeit zu überschreiten.

Zur Entschleunigung des Verkehrs schlägt er deshalb an mehreren Stellen eine Reduzierung der Fahrbahnbreite zu Gunsten des Gehweges vor. Dies könnte mit dem barrierefreien Ausbau der Omnibushaltestellen einhergehen. In diesem Zug sollten dort dann auch Grüninseln und Querungshilfen (z. B. in Form von Zebrastreifen) ausgebildet werden.

Die **Mitglieder des Gremiums** folgen den Ausführungen aufmerksam und nutzen die Gelegenheit für Rückfragen.

Nachdem alle Wortmeldungen abgearbeitet sind, erklärt die **Vorsitzende**, dass sie mit dem Verkehrskonzept nun nochmals in die Diskussion mit dem Staatlichen Straßenbauamt, dem Landratsamt Würzburg und der Bayerischen Landespolizei einsteigen wird.

Anschließend bedankt sie sich bei Dipl.-Ing. Matthias Müller für seinen fundierten Vortrag, wünscht ihm einen guten Nachhauseweg und schließt den Tagesordnungspunkt ab.

## TOP 4

### **Beschaffung von zwei Kommunaltraktoren – Beratung und Beschluss über die Billigung des Leistungsverzeichnisses**

#### **Sachverhalt:**

Im Rahmen der Haushaltsaufstellung beschloss der Gemeinderat, zwei neue Kommunaltraktoren für den Bauhof zu beschaffen und die KUBUS GmbH mit deren Ausschreibung zu betrauen.

Mittlerweile hat die Verwaltung in Zusammenarbeit mit der KUBUS GmbH das Leistungsverzeichnis für die Ausschreibung erstellt (wurde bei der Fraktionssprechersitzung am 17.09.2018 an die Fraktionen verteilt).

Wenn der Gemeinderat das Leistungsverzeichnis heute billigt, wird es die KUBUS GmbH zeitnah veröffentlichen. Sodann können die einschlägigen Firmen Angebote abgeben.

Die **Mitglieder des Plenums** diskutieren das Leistungsverzeichnis ausführlich. Beim Großfahrzeug (Los 1) regen sie noch ein paar kleinere Änderungen und/oder Ergänzungen an. Beim Kleintraktor (Los 2) sehen sie keinen weiteren Handlungsbedarf.

Die **Vorsitzende** fasst das Beratungsergebnis zusammen und ruft zur Abstimmung auf.

Daraufhin fasst das **Plenum** folgenden

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat gibt das von der Verwaltung in Zusammenarbeit mit der KUBUS GmbH aufgestellte Leistungsverzeichnis mit den nachfolgend aufgeführten Änderungen/Ergänzungen zu Los 1 für die Ausschreibung der beiden Kommunaltraktoren frei:

- Vorführgeräte dürfen nicht älter als ein Jahr sein und nicht mehr als 300 Betriebsstunden aufweisen
- Erfüllung der Abgasnorm 4F
- die Hydraulikanlage ist auf die Verwendung von Bio-Hydrauliköl abzustimmen
- die Hydraulikstecker müssen unter Druck kuppelbar sein
- Besitz einer mechanischen Kabinenfederung
- Ausstattung mit insgesamt vier Steuergeräten
- der Frontlader muss über einen dritten Steuerkreis und eine Multikupplung verfügen
- die Fahrerkabine muss mit einem Sonnenrollo/einer Sonnenblende versehen sein
- Farbe „Kommunalorange“
- die Anhängerkupplung muss mittels Fernbedienung von der Fahrerkabine aus steuerbar sein
- die Fronthydraulik muss eine Entlastungsregelung besitzen

Abstimmung: **10 : 0**



## Benachrichtigungen und Anfragen

### 1. Benachrichtigungen der Verwaltung:

#### 1.1 Information zur bevorstehenden Landtags- und Bezirkswahl

Die Vorbereitungen für die Landtags- und Bezirkswahl laufen planmäßig. Die Wahlbenachrichtigungskarten sind bereits zugestellt. Die ersten Bürgerinnen und Bürger haben schon von der Briefwahl Gebrauch gemacht. Wer seinen Antrag elektronisch stellen möchte, kann das Internetportal der Gemeinde nutzen. Auch die Gewinnung der Wahlhelferinnen und Wahlhelfer ist abgeschlossen. Allen, die sich für dieses Ehrenamt zur Verfügung gestellt haben, gilt ein ganz herzlicher Dank. Es werden wieder zwei Urnenwahllokale (Gemeindehaus – Großer und Kleiner Saal) sowie zwei Briefwahlvorstände (Rathaus – Sitzungssaal und Sozialraum) etabliert. Bei der Bundestagswahl lag der Anteil der Briefwähler bereits über 50%. Die Verwaltung rechnet damit, dass sich die Zahl bei der Landtags- und Bezirkswahl noch einmal steigern wird.

#### 1.2 Sachstandsbericht zum Neubau des Feuerwehrgerätehauses

Die Regierung von Unterfranken hat noch eine Stellungnahme zur Notwendigkeit des dritten Stellplatzes angefordert. Nachdem diese zwischenzeitlich abgegeben wurde, sollte der Bewilligung der Zuwendung nebst Freigabe des vorzeitigen Baubeginns jetzt nichts mehr entgegenstehen. Sobald der Bescheid eintrifft, wird das Architekturbüro Dold + Versbach mit der Ausführungsplanung beginnen.

Der Dritte Bürgermeister Wolfgang **Schölch** verlässt den Sitzungssaal: **21:12 Uhr**

#### 1.3 Rückblick auf das Ferienprogramm 2018

Auch heuer konnte die Gemeinde Kleinrinderfeld den Kindern und Jugendlichen wieder ein interessantes und abwechslungsreiches Ferienprogramm bieten. Allen Vereinen und Organisationen, die sie dabei tatkräftig unterstützten, gilt ein herzlicher Dank. Ein ganz besonderes Lob gebührt in diesem Zusammenhang dem SPD-Ortsverein und den Freien Bürgern Kleinrinderfeld, die das gemeindliche Ferienprogramm gleich mit fünf Beiträgen bereicherten.

#### 1.4 Information zu den Naturschutzbeauftragten der Fraktionen

Nachdem nunmehr alle Fraktionen einen Ansprechpartner für den Naturschutz benannt haben, steht einer Veröffentlichung der Namen im Nachrichtenblatt nichts mehr entgegen. Im Einzelnen handelt es sich um Arnold Henneberger (SPD/Freie Bürger), Wolfgang Schölch (CSUKL) und Reiner Spiegel (UWG). Die Benannten stehen den Bürgerinnen und Bürgern rund um das Thema „Naturschutz“ beratend zur Seite und begleiten sie auf Wunsch bei einzelnen Naturschutzprojekten.

#### 1.5 Information zu den bevorstehenden Veranstaltungen der Vereine und Organisationen

23.09.2018	Großer Dorf-Flohmarkt
29.09.2018	Kinderkleider- und -spielzeugmarkt
13.10.2018	Musikverein; Herbstkonzert

Bezüglich Zeit, Ort und Ablauf der einzelnen Veranstaltungen wird auf die gemeindlichen Publikationen (Veranstaltungskalender, Nachrichtenblatt) verwiesen. Zu allen öffentlichen Veranstaltungen ergeht von den Vereinen und Organisationen herzliche Einladung.

Der Dritte Bürgermeister Wolfgang **Schölch** betritt den Sitzungssaal: **21:15 Uhr**

## 2. Anfragen aus dem Gremium:

- 2.1 Der Zweite Bürgermeister Frank **Heß** bittet um Auskunft, ob es zutrifft, dass die Kita „St. Martin“ ab 2019 keine Schulkind-Betreuung mehr anbietet.

Gemeinderat Christoph **Müller** verlässt den Sitzungssaal: **21:16 Uhr**

In ihrer Eigenschaft als 1. Vorsitzende des St. Johannesvereins informiert die **Erste Bürgermeisterin** das Plenum, dass fast alle genehmigten Plätze mittlerweile durch Kindergartenkinder belegt und deshalb für die Betreuung der Schulkinder keine Kapazitäten mehr frei sind. Im Übrigen ist die Schulkind-Betreuung vorrangig Aufgabe des Schulverbandes. Hierrüber wird in der nächsten Verbandssitzung zu diskutieren sein.

- 2.2 Gemeinderat Thomas **Scheuermann** thematisiert die Schließung der Kleinrinderfelder Filiale der Raiffeisenbank Höchberg eG zum 01.10.2018. Er übt Kritik an dem Rückzug des Kreditinstituts, bedauert, dass die beiden Vorstände der Einladung der Ersten Bürgermeisterin zur heutigen Sitzung nicht gefolgt sind (haben aus Termingründen abgesagt) und fordert, dass die Genossenschaftsbank am Standort Kleinrinderfeld neben dem Geldautomat und dem Kontoauszugsdrucker zumindest auch noch einen Briefkasten für den Einwurf von Überweisungsträgern und Geschäftspost beibehält.

Gemeinderat Christoph **Müller** betritt den Sitzungssaal:

21:18 Uhr

Auch ich – so die **Vorsitzende** – bin über die Entscheidung der Geschäftsleitung der Raiffeisenbank Höchberg eG sehr enttäuscht. Gerade unseren älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern bringt die Filialschließung erhebliche Erschwernisse. Um diese zumindest etwas abzumildern, werde ich mich im Namen des Gemeinderates mit Nachdruck für den Erhalt des Briefkastens einsetzen. Ein entsprechendes Schreiben lasse ich der Vorstandschaft zeitnah zukommen. Ob ich damit Gehör finde, bleibt abzuwarten.

- 2.3 Sodann merkt Gemeinderat Thomas **Scheuermann** an, dass die Fensterrahmen des Seniorenraums im Gemeindehaus wieder einmal einen neuen Außenanstrich nötig hätten.

Ihren Hinweis – erwidert die **Erste Bürgermeisterin** – gebe ich gerne an unseren Bauhof weiter. Herr Oster wird die Malerarbeiten erledigen, sobald es seine Zeit erlaubt.

- 2.4 Abschließend informiert Gemeinderat Thomas **Scheuermann** die Erste Bürgermeisterin in ihrer Eigenschaft als 1. Vorsitzende des St. Johannesvereins, dass die Dachbegrünung der Kinderkrippe nach seinen Beobachtungen nur noch aus „Unkraut“ bestehen würde, was schädlich für das Flachdach sei.

Namens des St. Johannesvereins – erklärt Eva **Linsenbreder** – bedanke ich mich für Ihre Kundgabe. Wir werden das Thema aufgreifen und die Dachbegrünung durch Architekt Harald Rüger begutachten lassen.



Nachdem die Tagesordnung abgehandelt ist und keine weiteren Anfragen vorgetragen werden, schließt die **Vorsitzende** den öffentlichen Teil der Sitzung um **21:27 Uhr**.

Die Vorsitzende:



Eva Linsenbreder  
Erste Bürgermeisterin

Die Schriftführerin:



Elisabeth Hümmert  
Verwaltungsfachangestellte

Die Niederschrift wurde in der Sitzung vom **25. Okt. 2018** nach Art. 54 Abs. 2 GO vom Gemeinderat genehmigt.



Eva Linsenbreder  
Erste Bürgermeisterin